

Saale-Zeitung.

Bezugpreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei dreimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., sechsmonatlich 5 M., einmonatlich 1 M., 12 Hefen zu 1 M. halbjährlich. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Nr. 6538 des amtl. Zeit.-Verz. für die Redaktion verantwortlich: Max Schörrer in Halle.

Anzeigen werden die Spaltenbreite oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus dem 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unfern Mannschaften und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Bekanntes nachträglich großmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich. [Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 452. Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 27. September 1900. 1900.

Maximal- und Minimaltarif.

Der Bund der Landwirtschaftler beschäftigt sich gegenwärtig sehr eifrig mit dem neuen Zolltarif, der für die Erneuerung der Handelsverträge die Grundlage bilden soll. Das die Agrarier für eine rechtzeitige Erhebung der Getreide- und sonstigen Lebensmittelpreise eintreten, ist selbstverständlich. Darüber hinaus aber suchen sie die Erneuerung der Handelsverträge überhaupt zu erschweren, indem sie auf die Einführung eines Maximal- und Minimaltarifs hinwirken. Es werden gegenwärtig in agrarischen Versammlungen Resolutionen zur Annahme gebracht, in denen die Vertreter der Landwirtschaft im Reichstage angefordert werden, nur dann dem neuen Zolltarif ihre Zustimmung zu geben, wenn derselbe nach vorheriger Bestätigung des Reichstages in Frage kommen soll. Diese agrarischen Forderungen sind nur zu sehr geeignet, das Zusammenkommen neuer Handelsverträge zu erschweren, wenn nicht ganz zu verhindern. Die Gefahr ist um so größer, als aufsehend überhalb der Reichsregierung Meinung besteht, auch in dieser Frage den Agrariern Konzessionen zu machen und sich hauptsächlich auf die Aufstellung eines Maximal- und Minimaltarifs einzulassen. Es sind Erhebungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Reichs veranstaltet worden und an der Hand dieser Erhebungen soll ein Zolltarif mit Maximal- und Minimaltarifen aufgestellt werden, der als Grundlage für die neuen Verhandlungen dienen soll. Der Maximaltarif soll die Zahlung haben für solche Länder, die keine hinreichende Konzessionen machen. Diese sollen die höchsten Zölle zahlen, die Deutschland für angemessen erklärt. Der Minimaltarif soll gelten für solche Länder, die mit sich reden lassen und ihrerseits Zugeständnisse an Deutschland machen.

Wirtschaftsfreiheit der deutschen Reichsregierung. Wir unferneits erklären, indem wir Minimaltarif anfechten: Das ist die Grenze der Zugeständnisse, bis zu der wir gehen wollen. Für das Ausland ist es ein großer Vorteil zu wissen, was es günstigsten Falles von uns erreichen kann. Wir spielen mit offenen Karten, das Ausland hält die seinen sorgfältig verbirgt in der Hand und kann, indem es in unsere Karten sieht, die geeigneten Trümpfe und gegenüber ausspielen. Wenn das Ausland bei einem Minimaltarif sich überhaupt auf Verhandlungen einlassen will, und das wird von der Höhe der im Minimaltarif aufgestellten Zölle abhängen, so wird es ganz einfach die Grenze seiner Zugeständnisse entsprechend herabsenken, und es ist im höchsten Grade zweifelhaft, ob bei einem derartigen Verfahren überhaupt neue Zollvereinbarungen zustande kommen werden. Das die Interessenten alles daran setzen, um die Zölle des Minimaltarifs möglichst hoch zu schwächen, ist klar und wird ebenfalls bei den landwirtschaftlichen Zöllen auch von Erfolg sein. Die Regierung hat zu bereits bei den Verhandlungen über das Abkommen die Erklärung abgegeben, daß sie zu einer Erhöhung der Getreidezölle die Hand bieten werde. Die Versicherung liegt sehr nahe, daß unter dem Einfluß wirtschaftlicher Interessenpolitik die Sätze des Minimaltarifs so hoch sein werden, daß die Reichsregierung die für den Abschluß neuer Handelsverträge nötigen Konzessionen bei den Verhandlungen mit dem Ausland nicht wird machen können. Mit Rechtigkeit kann sich deshalb der Minimaltarif zu einem Tausch zur Verhinderung von Handelsverträgen überhaupt auswirken. In den Kreisen der Freunde der Handelspolitik ist man sich klar über die Gefahr, welche dieses System für die Handelsverträge überhaupt im Gefolge hat. Für den Parteitag der Freisinnigen Volkspartei, der demnächst in Göttingen abgehalten wird, ist bereits ein Antrag eingegangen, welcher vor dem System des Maximal- und Minimaltarifs warnt. Es bleibt zu wünschen, daß auch die Reichsregierung sich den Bedenken gegen das von den Agrariern so lebhaft empfohlene Zolltarifsystem nicht verschließt.

angehen sein wird, ist der, daß der deutschen Landwirtschaft, insbesondere dem Getreidebau, welcher ein wichtiger und so wichtiger Bestandteil gewährt werden muß. Darüber besteht volles Einverständnis zwischen der Regierung und der großen Mehrheit der Volkspartei. Auch außerhalb des Reichstages haben die auf dem Boden der nationalen Wirtschaftspolitik stehenden Industriellen ihre Bedenken über die Verhängnisvollheit eines wirksamen Zollschutzes zu äußern. Ebenso besteht zweifellos Einverständnis darüber, daß der Vertragssatz von 3,50 M. für den Doppelcentner Roggen oder Weizen zur Erhebung dieses Preises weitaus nicht ausreicht. Was nun die in Aussicht zu nehmende Höhe des Zolles anlangt, so wird anerkannt sein, daß auch der in den allgemeinen Zolltarif vorgesehene, zur Zeit nur noch ganz ausnahmsweise platzierte Satz von 5 Mark auf den Doppelcentner eine nicht zu übersehende Grenze um so weniger bildet, als bereits im Jahre 1887 die verbündeten Regierungen einen Zollsatz von 6 Mark für den Doppelcentner als angemessen vorgeschlagen hatten.

Dagegen fallen andere Momente gegen eine zu hohe Vermehrung des Getreidezolles entscheidend ins Gewicht. So richtig es ist, daß für die gesamte Arbeiterbevölkerung reichliche Beschäftigung und auskömmliche Löhne die beste Gewähr sind, als die Preise der Lebensmittel, und so sicher es ist, daß eine gedeihliche Lage der heimischen Landwirtschaft sehr wesentlich zur Steigerung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter beiträgt, so unterliegt es auf der anderen Seite keinem Zweifel, daß ein übermäßig hoher Getreidezoll entweder die Lebenshaltung der Arbeiter ungünstig beeinflussen oder bei bestehender Entwicklung des heimischen Getreidebaus zu einer Steigerung der Arbeitslosigkeit und damit zu einer für alle Zweige der heimischen Wirtschaft Arbeit bedeutenden Verengung der Produktion führen müßte. Ferner wird auf jeden Fall vermieden werden müssen, daß der Getreidezoll so hoch bemessen wird, daß er wie ein Einbußverbot wirken würde. Es unterliegt zwar keinem Zweifel, daß nach dem heutigen Stande der landwirtschaftlichen Leistung Deutschlands die Erzeugung der letzten Jahre ein würde, seinen Bedarf an Getreide selbst zu erheben, aber in der Wirklichkeit ist das Gegenteil der Fall. Selbst in dem auf die reichste Getreideerde des letzten Jahrzehntes folgenden Jahre 1899 hat es eine Einfuhr von nahezu zwei Millionen Tonnen Getreide bedurft, um den heimischen Bedarf zu decken, und wenn auch in den letzten Jahren der Durchschnittsertrag von Weizen nicht merklich gesunken ist, so ist dies doch in betreff der Haupterträge, des Roggens, nicht der Fall in dem Maße der Fall, um in absehbarer Zeit mit der Möglichkeit der eigenen Produktion rechnen zu können. Es kommt hinzu, daß die Bevölkerung Deutschlands rasch wächst, sie nimmt jetzt bereits jährlich um rund 800,000 Köpfe zu, und es liegt daher auch entsprechend der Bedarf an Brotgetreide von Jahr zu Jahr an. Schon im Interesse der Volksernährung ist daher eine Vermehrung des Getreidezolles, die profitabel wirken würde, ausgeschlossen. Zudem muß neben dem Schutz des eigenen Marktes auch die Erhaltung und Erweiterung des Absatzes im Ausland für die auf den auswärtigen Markt angewiesenen Zweige der heimischen Erzeugung das Ziel einer weisen und richtigen Handelspolitik bilden. Wie die von Jahr zu Jahr steigende Ausfuhr von Erzeugnissen, und zwar nicht bloß der Industrie, sondern auch der Landwirtschaft beweist, ist für die gedeihliche Entwicklung eines Teiles der deutschen Produktion der erfolgreiche Wettbewerb auf dem Weltmarkt Lebensbedingung. Diesen Wettbewerb

Deutsches Reich.

- Geist- und Berufsämtern. Die Kaiserin ist gestern in Göttingen eingetroffen und von den Behörden, den Beamten und einer großen Menschenmenge festlich empfangen worden. Die Kaiserin hat sich lobend nach Göttingen begeben. Dem Ober- und Großadmiral beim 7. Armeekorps, Geh. Hofrat von Büdingen, ist dem „Reichsanzeiger“ zufolge, der Bloch Adler-Orden 2. Klasse mit Ehrenband verliehen worden. In der gestrigen hannoverschen Senatswahl wurde an Stelle des auscheidenden Mitgliedern Dr. Lehmann mit 49 Stimmen Dr. Reuter von Walle zum Senator gewählt. Dr. Gouverts erhielt 56 Stimmen. Es wurden 50 weiße Stimmzettel abgegeben.

Ueber die künftige Höhe des Getreidezolles, die neuerdings wieder lebhaft erörtert wird, lassen sich jetzt auch die „Berl. Bot. Nachr.“, die bekanntlich von Herrn v. Miquel redigiert, vernehmen. Sie vernehmen: „Der erste und vornehmste Gesichtspunkt, dem man aus-

Der Siegeszug der modernen Technik.

Unter allen technischen Erfindungen, welche das letzte Inventar der Menschheit an der Wende des Jahrhunderts bilden, nehmen die Eisenbahnen ohne Zweifel die erste Stelle ein; denn wenn auch wohl 75 Jahre verstrichen sind seit jenem denkwürdigen Moment, da zwischen Stockton und Darlington zum ersten Male Stephenson's Dampfmaschine ihre Siegesfahrt antrat, und wir uns seitdem gewöhnt haben, unter wechselläufigem Wechseln mit etwas ganz Selbstverständlichem anzusehen, so müssen wir doch ohne weiteres anerkennen, daß alle seitdem gemachten Erfindungen, mögen sie auch noch so allgemein bekannt sein, an Bedeutung gegen die Eisenbahnen nicht aufkommen können, von welchen Friedrich Wilhelm IV. bei Eröffnung der Berlin-Potsdamer Strecke den prophetischen Ausdruck that, daß niemand dieses rollende Rad auf seinem Zuge durch die Welt anhalten werde.

Aber kein Wert von Menschensicht ist so vollkommen, daß es nicht der Verbesserung fähig wäre, und nirgendwo auf dem weiten Gebiete der technischen Wissenschaften ist so rasches und intensives gearbeitet, als im Eisenbahnwesen, wo sich Tausende von Köpfen bemühen, dem Publikum neben größerer Schnellig-

keit der Beförderung auch größere Betriebssicherheit und Bequemlichkeit zu bieten.

In allen diesen Richtungen ist das Jahr 1900 so überreich an Fortschritten, daß es fast eine Umlagerung bedeutet, und daß man sich nun ein Bild machen kann, wie es in einigen Jahrzehnten auf anderen Eisenbahnen aussehen wird.

Der Beförderer der deutschen Reichsbahnplan hat nun gerade jetzt die Baumassnahmen von Westpreußen beendigt, welche den täglich mächtige anwachsenden Personenerverkehr auf eine völlig neue Grundlage stellen werden. Der elektrische Betrieb der Straßenbahnen auf der dem Hagen- und Büdingenstraße eingekämmten Straßenschiefe gestaltet sich mehr als einem Verkehr die Anwendung der in den modernen Großstädten wünschenswertesten Geschwindigkeit. Es bleibt daher nur die Wahl, die Bahnspreite entweder als Viadukt oben in den Lüften oder unten im Erdreich in Tunnelröhren zu führen. In den Lüften wäre nun daran nichts Neues; denn die zum Teil schon recht lange bestehende Straßenbahn europäischer und amerikanischer Weltensysteme sind nach diesem Prinzip gebaut. Die Kosten waren aber ungeheuer und die Unannehmlichkeiten der Beförderung waren auf den rauchgeschwängerten Tunnelröhren so groß, daß auf unzulängliche Stadtbahnanlagen nach diesem Allen nicht mehr zu rechnen war.

Alle diese Schwierigkeiten werden von der freier Vollendung entgegengehenden elektrischen Berliner Stadtbahn überbunden, deren weitaus größter Teil nach dem Prinzip der New Yorker auf eisernen Viadukten läuft, während die kürzere den vornehmen Westen durchziehende Strecke als Unterflurbahn nach Budapest-Muster geführt wird. Die Vorzüge dieses neuen Systems — weber Auf und Ab — große Geschwindigkeit — und die gegenüber einer auf gemauerten Viadukten laufenden Bahn auf etwa den vierten bis fünften Teil verringerten Baukosten — sind so in die Augen springend, daß diese von Siemens & Halske angeführte Bahn wohl auf lange Zeit für alle ähnlichen Unternehmungen vorbildlich werden dürfte.

Die um Welches geliegten Preise des Grundes und Bodens drängen dazu auch auf die Westpreußen in den Großstädten fast des Rheinlandes das letztere und Unterander anzuwenden. Der gegenwärtig am Potsdamer Bahn in Berlin im Bau begriffene Untergrundbahn der oben genannten elektrischen Stadtbahn, neben welchem in unmittelbarer Nähe die 3 Hochbahn der Potsdamer Fernbahn, der Ringbahn und der Wannesebahn liegen, ist nur ein bescheidener Anfang

in dieser Richtung; dagegen erstreckt sich seit kurzen 2 amerikanische Städte, nämlich Baltimore und Boston, wichtiger Stagnation, deren Bahnsysteme in 2 bzw. 3 übereinanderliegenden Stockwerken angeordnet sind und die Abfertigung von mehr als 1200 Zügen gestatten. Mit diesen Bauwerken, deren Stein und Stahlkonstruktionen eine fast unbegrenzte Tragfähigkeit besitzen, können wir direkt auf den Centralverbindungsbahn der Zukunft los, welcher im Contraste die Gleise für die Stadtbahn bilden, welche in erster und zweiten Stock die gewöhnlichen überal gehalten Stadtbahnen sind und welche Stock die Hochgeschwindigkeitstrassen, welche sich in der Höhe befinden.

Seit kurzen Jahren, nämlich auf der Wannesebahn der langverehrte elektrische Zug, welcher fünfmal im Tage im Rahmen des gewöhnlichen Fahrplans neun dreifache Waggons zwischen Berlin und Potsdam befördert. Es ist dies nun zwar nicht die erste elektrische Vollbahn in Deutschland, denn schon seit 1896 läuft zwischen München und Tettnau eine dreifache Bahn, deren Verkehr sich jedoch nur in mäßigen Grenzen bewegt, und eine zwischen München und Aachen seit dem 1. Dezember 1898 verkehrende Bahn ist durch ihre Geschwindigkeit von 45 Kilometer pro Stunde den elektrischen Bahnanlagen von jetzt noch überlegen. Dafür sind aber letztere insofern überlegen, als sie ihnen das dreifache, lange Züge durch seitlich angeordnete Elektricität mit großer Geschwindigkeit zu befördern, zum ersten Mal in völlig freier Bahn Weise gelöst ist. Auf freier Strecke sind nun Geschwindigkeit bis zu 90 Kilometer pro Stunde mit Hilfe der elektrischen Kraft anstandslos zu erreichen. Freilich bedarf es dazu mächtiger Maschinenanlagen, und der Strom, welcher bei der Beförderung eines elektrischen Waggensatzes zur Anwendung kommt, würde hinreichen, um 15,000 elektrische Glühlampen von je 16 Kerzen Lichtkraft zu speisen.

Seitens der preussischen Eisenbahnverwaltung sind vor wenigen Wochen höchst interessante Versuche zum Abschluß gebracht worden, um die Zeit von den Kilogrammen in 1 1/2 Stunden durchfahren Strecke Berlin-Wittenberg in einer Stunde zu durchfahren. Man mußte zu diesem Zweck das Bahngeschwindigkeit von 112 Kilometer auf offene Strecke erreichen, was auch vollkommen gelungen ist, so daß eine bedeutende Geschwindigkeitserhöhung bei den Schnellzügen binnen Kurzem eintreten wird. Alle an den Fahrten Beteiligten waren aber

zum Zwecke einer Einigung Gebrauch gemacht zu haben. Die Angelegenheit räumte nur ein, daß sie für Spornfleisch verfertigt habe, besitzte aber, daß die in der Einigung in freudiger Absicht geschriebene Uhr sich angeeignet zu haben. Der Frau Weisgerichte wußte sie im vorigen Jahre einige Wochen und hatte dort auch ihr Kind in Folge gegeben, ihr das beiden Vater sehr reichlich besoldete. In einer Urkunde vom 26. März, um vor Stellung in einem Geschäft zu stehen, entließ sie von Frau Weisgerichte eine Danksagung zum Besten, daß der Verfertiger recht vornehm zu erscheinen und einen günstigen Eindruck zu machen. Nach Frau Weisgerichte's Angabe hätte Friedrich Lorenz verstorben, die entlassene Uhr am 1. Dezember zurückzubringen. Lorenz war jedoch nicht gekommen und als Frau Lorenz ihrem Bräutigam getraut, weil dieser keine Uhr zur Reparatur gegeben habe. Als Frau L. erfuhr, daß dies unwar, ließ sie die Uhr an Vorhaltung stellen, sie habe die Uhr in Besitz zu bekommen. Lorenz ist nicht gekommen, die Angelegenheit und Lorenz schickte es aus unwar, daß sie die Uhr verleihe habe. Frau L. schickte es aus unwar, daß sie die Uhr verleihe habe. Frau L. hat ihre Uhr nicht zurückgeholt. Die Forderung betreffend, daß die Angelegenheit zu, auf ein auf ihren Namen ausgefertigtes Spornfleischbuch derjenigen holländischen Expedition die Fülle einmüßig und den Einwohnern zu haben. Die Einkünfte der Angelegenheit blieben schienen darauf hinzuweisen, daß eine Umänderung des Buchs gehabt habe, was sie demnach zu erkennen. Einkünfte stellte die Angelegenheit in Abrede, daß sie die Forderung zum Zweck der Einigung vor Gericht bewirkt, oder daß gefällige Buch zu solchen Zwecke zu einem besitz habe. Aus den Verbindungen derjenigen Weisgerichte ergab sich, daß die Angelegenheit nach vorherigen Zeiten wieder zurückgekauft. Daraus zählte noch 32 M. von Frau M. bekommen, die Forderung zu stehen, entließ sie von Frau Lorenz, welche den Zweck der Einigung nicht erfüllte, was sie demnach zu erkennen. Die Angelegenheit wurde demzufolge zu 6 Monaten Gehalts zurückgestellt mit Abrechnung von 2 Monaten ihrer Unterhaltungskosten.

Utenburg, 26. Sept. [Verurtheilt.] Von der hiesigen Extra-Oberbehörde der früher in Schöfflin in Stellung befindliche Buchhalter Bernke wegen Betrugs und Unterschlagung von 20 M. zu 2 Jahren 1 Monat Gefängnis und 2 Jahren Exterritorial verurtheilt.

Provincialnachrichten

X Biele, 26. Sept. [Der Kronprinz] unternahm am Montag und Dienstag in Besichtigung seines militärischen Begleiters Oberst v. Wittelsberg und des Oberförstern v. Bibra lässig alle Vorrichtungen an Pferde und erlegte am Montag einen Hasen. Der Ausbruch erfolgte nicht vor Tagesanbruch und die Pferde vor dem zweiten Tagesanbruch erst nach eingetretener Dunkelheit. Das Wetter war der Nacht bisher nicht günstig, am Montag herrschte noch bedeutende Hitze und die Nacht wurde es neblig und der Regen ging in Stürmen herab. Trozdem erfolgte die Rückkehr aus dem Hevier Kibberg erst gegen 7 Uhr abends.

Quedlinburg, 26. Sept. [Zurück einer Kindersche.] Von Weisgerichte wurde ein Kind erlos, in der Nähe des Gatersfelder Chaussee die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Der Befund läßt darauf schließen, daß es getödtet hat und gewöhnlich abgetödtet worden ist. Die unnatürliche Mutter soll eine hier in Arbeit lebende Polin sein.

Wiesbaden, 26. Sept. [Eid eines Brand.] Geheim nachrichtlich vom 24. d. M. ist ein Brand in Wiesbaden eine Scheune mit ihrem gesamten Inhalt nieder.

Wagdeburg, 26. Sept. [Anlage kleiner Gärten.] Von dem hinter der Neuen Stadt zwischen dem Vogelgelände, dem Fort 7 und der Verlängerung der Malienstraße belegenem öffentlichen Gelände, das gegenwärtig als Acker benutzt wird, beabsichtigt der Magistrat, ein Gelände herzustellen, das eine starke Grenze, zur Anlage kleiner Gärten von 1/2 Morgen Größe vom 1. November ab zunächst auf sechs Jahre zu verpachten. Der jährliche Pachtzins soll auf 30 M. für den Viertel morgen festgesetzt. Die Stadt wird für die Herstellung der notwendigen Wege, die Anlage des Gartens, die für die Pflanzung nebst Gehwegbau sorgen, auch soll ein Einberufungstag angelegt werden. Das für die Gärten bestimmte Gelände wird ferner nach einem einseitigen Plane festgelegt, nach in diesem Herbst mit Pflanzungen bepflanzt werden; auf jeden der Gärten werden 60 - 70 Bäume zu pflanzen.

Sachsen, 26. Sept. [Wahlverhältnisse.] In der Frage der Anlage eines neuen Wahlkreises für die Provinz hat jetzt der Regierungsrath eingegriffen, um die durch den Streit in der Gemeinde unmöglich gewordene Erhebung der Wahlkreise zu vermeiden zu bringen. Er forderte die Stadtvorstandes-Versammlung auf, entweder die Mittel zu den Wahlkreisen zu beschaffen, oder aber die Wahlkreisbestimmung durch die Regierung zu gewähren. Die Wahlkreisbestimmung beabsichtigt sich mit dem Regierungsrath, während der Stadtvorstandes-Vorsteher Dr. Kretsch die Einsendung des Antrages empfahl, waren die übrigen Stadtvorstandesmitglieder dagegen. Die Versammlung habe keine Garantie, daß die Beschaffung eines bestimmten Mittels, auch hinsichtlich zu dem Zweck Verwendung finden. Die Versammlung lehnt daraufhin den Regierungsrath auf Bewilligung von 8500 M. ab. Die Versammlung erachtete es als eine dringende Nothwendigkeit, vor allen anderen Dingen zunächst eine willige Meinung der hiesigen Wahlkreise herbeizuführen. Eine zweifelhafte Wahl der Regierungsrathes nimmte die Wahlkreisbestimmung der verlangten Mittel verweigern.

A. Leipzig, 26. Sept. [Wortverwech.] Im benachbarten Schortau ist vorgestern ein ganzer Werdorfer verübt worden. Ein Einzel aus Meisen überließ seine in Schortau in Besitz lebende Frau, eine polnische Dienstmädchen, auf freiem Felde die Arbeit und brachte ihr die eingelegte Uhr zu diesem Zwecke gekürzten Messer tiefe gefährliche Stiche bei, so daß die Schwerverletzte in das hiesige Krankenhaus überführt werden mußte, wo sie auf den Tod darniederliegt, da ein Stich scheinbar die Lunge verlegt hat. Eine Urkunde ist das Mordverbrechen im hiesigen Gerichtshof anhängig. Die Verurtheilte wurde schließlich durch den Richter zum Tode verurtheilt und dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis zugewiesen.

S. Witten, 26. Sept. [Selbstmordverbrechen.] Auf der Lützen-Weisgerichte's Chaussee wurde heute nachmittags um 1 Uhr eine männliche Person im Strohhut bedeckt und aus zwei Schuhsohlen der hiesigen Straße blutend aufgefunden. Der Aufgraben ist der am 25. d. M. in der Nacht 1872 in der Nähe des alten geborene Janus Reppenst und liegt an, daß er sich wegen Mitleidigkeit und Gehirnanfekt her habe erlösen wollen. Der Schwerverletzte ist nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht worden.

Verlebte Stellen für Militärämtern im Letzte des 17. Regiments (1. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 2. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 3. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 4. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 5. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 6. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 7. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 8. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 9. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 10. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 11. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 12. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 13. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 14. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 15. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 16. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 17. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 18. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 19. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 20. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 21. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 22. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 23. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 24. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 25. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 26. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 27. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 28. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 29. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 30. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 31. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 32. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 33. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 34. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 35. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 36. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 37. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 38. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 39. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 40. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 41. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 42. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 43. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 44. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 45. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 46. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 47. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 48. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 49. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 50. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 51. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 52. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 53. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 54. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 55. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 56. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 57. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 58. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 59. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 60. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 61. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 62. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 63. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 64. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 65. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 66. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 67. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 68. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 69. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 70. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 71. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 72. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 73. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 74. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 75. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 76. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 77. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 78. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 79. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 80. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 81. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 82. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 83. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 84. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 85. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 86. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 87. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 88. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 89. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 90. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 91. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 92. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 93. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 94. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 95. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 96. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 97. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 98. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 99. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 100. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 101. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 102. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 103. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 104. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 105. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 106. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 107. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 108. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 109. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 110. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 111. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 112. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 113. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 114. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 115. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 116. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 117. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 118. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 119. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 120. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 121. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 122. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 123. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 124. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 125. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 126. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 127. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 128. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 129. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 130. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 131. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 132. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 133. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 134. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 135. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 136. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 137. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 138. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 139. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 140. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 141. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 142. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 143. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 144. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 145. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 146. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 147. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 148. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 149. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 150. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 151. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 152. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 153. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 154. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 155. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 156. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 157. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 158. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 159. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 160. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 161. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 162. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 163. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 164. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 165. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 166. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 167. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 168. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 169. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 170. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 171. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 172. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 173. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 174. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 175. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 176. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 177. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 178. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 179. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 180. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 181. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 182. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 183. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 184. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 185. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 186. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 187. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 188. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 189. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 190. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 191. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 192. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 193. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 194. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 195. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 196. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 197. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 198. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 199. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 200. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 201. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 202. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 203. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 204. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 205. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 206. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 207. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 208. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 209. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 210. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 211. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 212. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 213. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 214. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 215. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 216. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 217. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 218. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 219. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 220. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 221. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 222. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 223. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 224. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 225. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 226. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 227. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 228. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 229. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 230. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 231. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 232. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 233. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 234. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 235. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 236. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 237. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 238. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 239. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 240. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 241. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 242. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 243. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 244. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 245. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 246. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 247. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 248. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 249. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 250. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 251. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 252. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 253. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 254. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 255. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 256. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 257. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 258. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 259. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 260. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 261. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 262. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 263. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 264. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 265. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 266. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 267. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 268. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 269. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 270. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 271. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 272. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 273. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 274. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 275. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 276. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 277. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 278. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 279. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 280. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 281. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 282. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 283. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 284. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 285. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 286. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 287. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 288. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 289. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 290. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 291. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 292. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 293. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 294. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 295. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 296. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 297. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 298. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 299. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 300. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 301. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 302. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 303. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 304. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 305. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 306. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 307. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 308. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 309. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 310. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 311. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 312. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 313. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 314. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 315. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 316. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 317. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 318. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 319. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 320. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 321. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 322. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 323. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 324. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 325. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 326. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 327. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 328. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 329. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 330. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 331. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 332. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 333. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 334. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 335. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 336. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 337. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 338. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 339. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 340. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 341. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 342. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 343. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 344. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 345. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 346. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 347. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 348. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 349. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 350. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 351. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 352. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 353. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 354. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 355. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 356. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 357. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 358. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 359. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 360. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 361. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 362. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 363. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 364. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 365. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 366. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 367. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 368. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 369. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 370. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 371. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 372. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 373. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 374. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 375. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 376. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 377. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 378. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 379. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 380. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 381. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 382. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 383. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 384. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 385. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 386. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 387. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 388. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 389. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 390. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 391. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 392. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 393. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 394. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 395. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 396. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 397. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 398. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 399. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 400. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 401. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 402. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 403. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 404. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 405. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 406. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 407. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 408. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 409. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 410. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 411. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 412. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 413. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 414. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 415. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 416. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 417. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 418. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 419. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 420. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 421. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 422. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 423. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 424. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 425. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 426. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 427. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 428. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 429. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 430. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 431. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 432. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 433. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 434. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 435. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 436. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 437. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 438. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 439. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 440. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 441. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 442. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 443. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 444. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 445. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 446. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 447. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 448. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 449. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 450. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 451. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 452. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 453. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 454. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 455. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 456. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 457. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 458. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 459. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 460. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 461. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 462. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 463. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 464. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 465. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 466. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 467. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 468. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 469. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 470. Oberst 1900: Werdorfer (Holländ.), 471. Oberst 1900

